

---

## MOTIVATION

**Dr. Maja Storch (ISMZ) vom 14. - 15. Oktober 2011 in Graz**  
**Astrid Riedener Nussbaum (Züricher Ressourcen Modell für Jugendliche) vom 18. - 19. November 2011 in Graz**

Tage Neuer Autorität mit **Prof. Haim Omer** vom **27.01 - 29.01.2012** in Wien und vom **03. - 05.02.2012** in Berlin

Wege und Techniken zur Veränderung gibt es viele. Entscheidend aber ist der Wille zur Veränderung, die Motivation. Motivation in Beratung, Coaching, Supervision und Therapie zu entwickeln ist die ausschlaggebende Aufgabe. Die Schweizer Psychologin **Dr. Maja Storch** kann dies. Ihr Bestseller „Macht doch was ihr wollt“ beschreibt eine einfache, hocheffektive und therapeutisch sehr gut nutzbare Form Motivation zu entwickeln. „Exploration des Unbewussten und Mottoziele“ lautet das Seminar von Frau Dr. Storch, der Leiterin des renommierten Institutes für Selbstmanagement und Motivation Zürich (ISMZ).

Einen Monat später ist die nächste Schweizer Motivationskünstlerin an der Akademie für Kind, Jugend und Familie zu Gast. Die Leiterin des Schulpsychologischen Dienstes Winterthur-Land, **Astrid Riedener Nussbaum**, verrät und zeigt ganz konkret wie Jugendliche motivierbar sind. „Ich packs! - Selbstmanagement für Jugendliche nach dem Züricher Ressourcenmodell“ ist der Titel ihres Workshops. Eine Schatzkiste für die Arbeit mit Jugendlichen.

Voll motiviert ist auch das Team des Institutes für Kind, Jugend und Familie aus Israel zurückgekommen. 18 PsychologInnen wurden von Prof. Haim Omer und seinem Team nach dem Konzept „Neue Autorität“ basierend auf der Psychologie des Gewaltlosen Widerstandes trainiert. Ein Projekt „Neue Autorität - Stärke statt Macht - Wachsame Sorge“ für Eltern, Schulen, stationäre Einrichtungen, Kinder-, und Jugendwohngemeinschaften ist am entstehen. (Informationen: +43 699 16030008, +43 699 16030041 oder [akjf@akjf.at](mailto:akjf@akjf.at). Das erste **Intensivtraining „Neue Autorität“** findet vom **16.09. - 18.09.** und vom **07. - 09.10.2011 am Institut für Kind, Jugend und Familie** statt. **Prof. Haim Omer** selbst kommt vom **27. - 29.01.2012** und **03. - 05.02.2012** auf Initiative der Akademie Kind Jugend und Familie zu den Tagen Neuer Autorität nach **Wien** und **Berlin**.

1. Kongress „Denk- und Handlungsräume der Psychologie“  
**„Gut und Böse in Psychologie, Pädagogik, Beratung und Therapie**  
**Bauer, Maslach, Schmidt, Streit, Zimbardo**  
**Graz, 27. – 29. Mai 2011**

Online unter [www.gutundboese.at](http://www.gutundboese.at) oder per Mail an [akjf@akjft.at](mailto:akjf@akjft.at)

**Noch knapp** sechs Wochen trennen uns vom ersten Kongress „Denk- und Handlungsräume“ in der Psychologie „Gut und Böse in Psychologie, Pädagogik, Beratung und Therapie“. Über 300 Kolleginnen und Kollegen haben sich dazu bereits angemeldet. Noch gibt es Plätze für die Vorträge von Gunther Schmidt, Philip Zimbardo, Christina Maslach, Joachim Bauer und Philip Streit.  
Wir freuen uns, Sie bei diesem Ereignis begrüßen zu dürfen.

## **Motivation als Handwerk**

**Wie arbeitet man mit KlientInnen, die alles aufbringen, nur keine Veränderungsbereitschaft?  
Fragen der Motivation sind das tägliche Brot von PsychologInnen in Suchtberatung und  
Jugendwohlfahrtsfällen.**

**Mag. Herwig Thelen, Klinischer Psychologe am IKJF in Graz im Interview mit NETZWERK.**

**Netzwerk:** Überall wird gespart. Ist eine Behandlung von „Unmotivierten“ überhaupt vertretbar?

**Mag. Herwig Thelen:** Das hängt sehr von den Zielsetzungen ab. Die meisten von außen eingeforderten Ziele müssen erst in persönliche Sehnsüchte des Klienten/der Klientin umgearbeitet werden. Das ist keine Frage der Einsicht oder der Compliance. Nur die inneren Aufträge des Klienten/der Klientin sind wirklich brauchbare Aufträge. Nehmen wir ein Außenkriterium wie Abstinenz her. Wenn Sie einem/einer AlkoholikerIn vorschreiben, er/sie muss abstinent werden, ist der Behandlungserfolg fraglich. Wenn Sie ihn/sie frei wählen lassen zwischen weniger Trinken und Abstinenz, ist es sehr wahrscheinlich, dass er/sie sich nach einiger Zeit selbst für die Abstinenz als Ziel entscheidet, weil sie ihm/ihr leichter fällt als das kontrollierte Trinken.

**Netzwerk:** Zuckerbrot oder Peitsche, was motiviert besser?

**Mag. Herwig Thelen:** Mit Belohnung und Bestrafung kann man einiges an Dressur erreichen. Unabhängig davon, ob es ethisch angemessen ist, kostet es enorme Kräfte. Sie müssen quasi ununterbrochen beobachten, ob eine Handlung belohnt oder bestraft werden soll und auch dementsprechend konsequent handeln. Sonst entsteht Meuterei. Eine dauerhafte innere Motivation entsteht dabei nicht.

**Netzwerk:** Wie entsteht diese innere Motivation?

**Mag. Herwig Thelen:** Im Grunde durch einen Vergleich dessen was ich bin und dessen was ich sein möchte. Motivation zur Veränderung, und von dieser sprechen wir in der Psychologie meistens, hat mehrere Anteile. Sie braucht eine Sehnsucht nach einem erwünschten Zustand, den Glauben an die eigene Fähigkeit, diesen Zustand erreichen zu können, gute Gründe, die für die Veränderung sprechen und eine gewisse Dringlichkeit, die mir sagt: jetzt oder nie. Bei so genannten unmotivierten KlientInnen mangelt es meistens an zumindest einem dieser Aspekte.

**Netzwerk:** Braucht es mehr Leidensdruck, damit wir uns ändern?

**Mag. Herwig Thelen:** Im Gegenteil. Der erfolgreiche Zugang der lösungs- und ressourcenorientierten BeraterInnen wie Insa Sparrer, Gunther Schmidt oder Maja Storch ist, dass die Veränderung aus dem Aufschwung und nicht aus dem Tiefpunkt heraus zu erwarten ist. Das Leiden vergrößert zwar die Dringlichkeit, behindert aber gleichzeitig unsere Fähigkeiten. Ich muss mir die Veränderung auch zutrauen können, dazu braucht es Kraft und Zugang zu den eigenen inneren Bodenschätzen. Es darf Ihnen also auch gut gehen, wenn Sie ein Problem haben. Dahinter liegt Steve DeShazers Erkenntnis, dass Problem und Lösung voneinander unabhängig sind. Was so viel heißt wie: wenn wir leiden arbeitet ein anderer Teil von uns als wenn wir eine Lösung herbeiführen. Erfolgreiche Motivationsarbeit beschäftigt sich also weniger mit Belohnungen und Bestrafungen sonder viel mehr damit, wo wir bereits willensstark und zielstrebig waren oder sind.

**Netzwerk:** Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg!

## **Das Projekt „Neue Autorität“ am Institut für Kind, Jugend und Familie**

**Die Neue Autorität ersetzt Gewalt durch Stärke.** Beim 5-tägigen fachlichen Austausch mit Prof. Haim Omer (Universität Tel Aviv) und seinem Team des New Authority Centers (Idan Amiel, Dan Dolberger, Irit Schorr-Sapir u.a...) in Israel wurden die Grundhaltungen des Gewaltlosen Widerstandes und die Praktiken der Wachsamkeit bis ins Detail trainiert. In Kleingruppen konnten Techniken wie Ankündigung, Sit-in, Aufbau eines Unterstützer-Netzwerks und Telefonrunde praktisch geübt und auch kritisch hinterfragt werden.

**Hoffnung für Eltern von Schulverweigerern und Nesthockern.** Vom Schulabbruch in den totalen Rückzug – unter diesem Phänomen leiden in westlichen Industrienationen tausende Jugendliche und (junge) Erwachsene. Virtueller gut vernetzt und von hilflosen Eltern mit allem versorgt, verlassen die radikalen Nesthocker ihr Zimmer oft für Monate nicht, versinken in Depression und üben zugleich tyrannischen Zwang auf die Familie aus. Abgeleitet aus 65 gut dokumentierten Fällen bietet das Konzept Neue Autorität auch hier erfolgreiche Interventionsmöglichkeiten.

**Neue Zugänge auch für Schulen und Einrichtungen.** Aktuelle Forschungsergebnisse bestätigen die Wirksamkeit des Konzepts der Neuen Autorität speziell für problematische Interaktionen in Schulen und Einrichtungen zur Betreuung und Unterbringung von Kindern und Jugendlichen. Die AKJF bietet dafür Informationsvorträge und maßgeschneiderte Prozessbegleitungen an.

Gloria Avar, Christopher Fritz, Verena Schiretz, Philip Streit

### **Intensivtraining „Neue Autorität“**

**2x3 Tage (16. – 18.9.2011 und 7. – 9.10.2011)**

Sie stehen als BeraterIn vor unlösbaren Konstellationen der Hilflosigkeit und Schuldzuweisung? Sie möchten ein sicheres und empirisch erforschtes Instrumentarium für Krisenfälle? Nützen Sie die Gelegenheit, Neue Autorität und Gewaltlosen Widerstand als professionelle Methode zu erlernen.

**Ausbildungsinhalte:** Neue Autorität, Basistechniken des Gewaltlosen Widerstandes mit Übungsmodulen, Praxistraining mit Fallbeispielen aus Familie, Schule und Unterbringung

**Preis:** € 690.- (inkl. 20% MwSt.)

**Zielgruppe:** PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, LehrerInnen, BeraterInnen mit Arbeitsschwerpunkt Familien, Kinder und Jugendliche

---

**Information und Anmeldung für alle Workshops und Seminare:**

Akademie Kind Jugend und Familie, Lagergasse 98a, 8020 Graz  
Tel +43 699 16030050 Fax +43 316 763 919 E-Mail: [akjf@akjf.at](mailto:akjf@akjf.at) <http://www.akjf.at>

---

**27. – 29. Jänner 2012, Audimax WU Wien**  
**Wiener Tage Neuer Autorität mit Prof. Haim Omer**

**3. - 5. Februar, Audimax FU Berlin**  
**Berliner Tage Neuer Autorität mit Prof. Haim Omer**

**Stärke statt Macht: Neue Autorität und Gewaltloser Widerstand in  
Pädagogik, Psychologie und Therapie**

Wenn Eltern, LehrerInnen und ErzieherInnen vor jugendlicher Gewalt und Selbstzerstörung in Ohnmacht erstarren ist guter Rat teuer. Prof. Haim Omer aus Tel Aviv gilt als Begründer des erfolgreichsten Modells für die Begegnung mit hochschwierigen und gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule. Sein Modell der Neuen Autorität wurzelt in der Psychologie des gewaltlosen Widerstandes und besticht sowohl durch Klarheit, als auch durch Wertschätzung für alle Konfliktparteien. Es begnügt sich nicht mit Analysen des Systems, sondern zeichnet sich durch hoch praktikable und teils unkonventionelle Techniken aus, die nicht der/die TherapeutIn von außen, sondern die Betroffenen selbst umsetzen können: Ankündigungen, Helferkreise, Telefonrunden, Sit-ins und nicht zuletzt die gewaltlose aber beharrliche Präsenz lösen verhärtete Fronten auf und erreichen so die Unerreichbaren. Mittlerweile bewährt sich dieses Modell auch an Schulen, in Institutionen und Betrieben.

Die Tage Neuer Autorität geben einen Überblick über den Stand des Wissens. In seinem Workshop gibt Prof. Haim Omer, ein Mann von Originalität und Güte, in gutem Deutsch Einblicke in die Theorie und Praxis seines aufsehenerregenden Interventionsmodells und hinterlässt einhellige Begeisterung: "Das geht, wenn nichts mehr geht!"

**Veranstaltungsorte:**

**Wirtschaftsuniversität Wien, Audimax**

Freitag, 27.01.2012, 18 bis 21 Uhr

Samstag, 28.01.2012, 9 bis 18 Uhr

Sonntag, 29.01.2012, 9 bis 16 Uhr

**Freie Universität Berlin, Audimax**

Freitag, 03.02.2012, 18 bis 21 Uhr

Samstag, 04.02.2012, 9 bis 18 Uhr

Sonntag, 05.02.2012, 9 bis 16 Uhr

**Preis:** € 340.- bei Zahlung bis 30.06.2011, € 380.- bei Zahlung bis 31.10.2011, danach € 440.- (inkl. 20% MwSt.)

**Zielgruppe:** PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, LehrerInnen, Lebens- und SozialberaterInnen, Coaches, Interessierte

Stärke statt Macht



## Programm Wien, 27. – 29. Jänner 2012

### Freitag, 27.01.2012

- 18.00 Uhr Eröffnung: **Dr. Philip Streit**
- 18.30 Uhr **Prof. Dr. Haim Omer:** „Gewaltloser Widerstand und Neue Autorität – Grundlagen“
- 21.00 Uhr Abschluss des ersten Tages

### Samstag, 28.01.2012

- 9.00 Uhr **Hans Steinkellner:** „Neue Autorität in der Schule“
- 9.30 Uhr **Dr. Tobias von der Recke:** „Familientherapie und Neue Autorität – eine Zusammenschau“
- 10.30 Uhr Pause
- 11.00 Uhr Workshop mit **Prof. Dr. Haim Omer:** „Stärke statt Macht – Praxis des Gewaltlosen Widerstandes und Neuer Autorität in Pädagogik, Psychologie und Therapie“
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Fortsetzung des Workshops mit **Prof. Dr. Haim Omer**
- 15.45 Uhr Pause
- 18.00 Uhr Abschluss des zweiten Tages

### Sonntag, 29.01.2012

- 9.00 Uhr **Mag. Stefan Ofner:** „Neue Autorität und Sicherer Ort in der Sozialpädagogik“
- 9.30 Uhr **Mag.<sup>a</sup> Gloria Avar:** „Nachgehende Psychologie – Anwendungsmöglichkeiten Neuer Autorität“
- 10.00 Uhr Workshop mit **Prof. Dr. Haim Omer**
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Fortsetzung des Workshops mit **Prof. Dr. Haim Omer**
- 15.30 Uhr Abschluss der Wiener Tage Neuer Autorität

**Stärke statt Macht**



## **Programm Berlin, 3. – 5. Februar 2012**

### **Freitag, 03.02.2012**

- 18.00 Uhr Eröffnung: **Dr. Philip Streit**
- 18.30 Uhr **Prof. Dr. Haim Omer:** „Gewaltloser Widerstand und Neue Autorität – Grundlagen“
- 21.00 Uhr Abschluss des ersten Tages

### **Samstag, 04.02.2012**

- 9.00 Uhr **Dipl. Psych. Michael Grabbe:** „Wiederherstellung pädagogischer und elterlicher Präsenz – Das Weinheimer Modell“ (angefragt)
- 10.15 Uhr Pause
- 10.45 Uhr Workshop mit **Prof. Dr. Haim Omer:** „Stärke statt Macht – Praxis des Gewaltlosen Widerstandes und Neuer Autorität in Pädagogik, Psychologie und Therapie“
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Fortsetzung des Workshops mit **Prof. Dr. Haim Omer**
- 15.45 Uhr Pause
- 18.00 Uhr Abschluss des zweiten Tages

### **Sonntag, 05.02.2012**

- 9.00 Uhr **Dr. Philip Streit:** „Neue Autorität in Schule, Gemeinde und stationärem Setting – Ein Überblick aus systemisch-nachgehender Sicht“
- 10.00 Uhr Workshop mit **Prof. Dr. Haim Omer**
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Fortsetzung des Workshops mit **Prof. Dr. Haim Omer**
- 15.30 Uhr Abschluss der Berliner Tage Neuer Autorität

Graz, 27. – 29. Mai 2011

1. Kongress „Denk- und Handlungsräume der Psychologie“  
**„Gut und Böse in Psychologie, Pädagogik,  
Beratung und Therapie“**

**Programm:**

**Freitag, 27.05.2011**

- 9.00 Uhr **Prof. Christina Maslach, Ph.D.:** Prekongressworkshop „Vom Stress und Burnout zu Arbeitsengagement“  
12.00 Uhr Mittagspause  
13.30 Uhr Fortsetzung des Prekongressworkshops  
16.00 Uhr Pause  
18.00 Uhr Kongresseröffnung  
18.30 Uhr **Prof. Dr. Philip Zimbardo:** „Meine Reise vom Bösen zum Heldentum“  
21.00 Uhr Ende des ersten Tages

**Samstag, 28.05.2011**

- 9.00 Uhr **Prof. Dr. Joachim Bauer:** „Soziale Bindung und Resonanz als Grundprinzipien menschlicher Motivation - Eine Neurobiologische Perspektive“  
12.00 Uhr Mittagspause  
14.00 Uhr **Dr. Philip Streit:** „Aggression und Jugendgewalt - Präsenz und Zivilcourage in Therapie und Erziehung“  
17.00 Uhr Ende des zweiten Tages

**Sonntag, 29.05.2011**

- 9.00 Uhr **Dr. Gunther Schmidt:** „Das Böse nutzen für konstruktive Lösungsentwicklungen - Die hypnosystemische Perspektive“  
12.00 Uhr Mittagspause  
13.30 Uhr **Prof. Dr. Philip Zimbardo:** „Die geheimnisvolle Kraft der Zeit persönliche Entscheidungen und nationale Geschicke zu beeinflussen“  
16.00 Uhr Abschluss des Kongresses

**Ort:** Akademie Kind Jugend und Familie, A-8020 Graz, Lagergasse 98a

**Zielgruppe:** PädagogInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen, BeraterInnen, Coaches, Lebens- und SozialberaterInnen, interessierte Personen

**Preise:** Prekongressworkshop: € 180.-  
Kongress: € 360.-  
Kombi: € 440.-

**Registrierung:** Informationen und Anmeldung unter [www.gutundboese.at](http://www.gutundboese.at) oder per Mail [gutundboese@akjf.at](mailto:gutundboese@akjf.at)  
Helpline +43 699/16030040

**Alle Preise verstehen sich inkl. 20% MwSt.**



**27.05.2011**  
**Prekongressworkshop**  
**„Vom Stress und Burnout zu Arbeitsengagement“**  
**mit Christina Maslach**  
**University of California, Berkeley (USA)**

**Referentin: Prof. Christina Maslach, Ph.D.** ist Professorin für Psychologie an der California University in Berkeley. Sie ist als eine der bahnbrechendsten Forscherinnen im Bereich Burnout bekannt, und die Autorin des Maslach Burnout Inventory (MBI), das am weitesten verbreitete Forschungsinstrument im Burnout-Bereich.

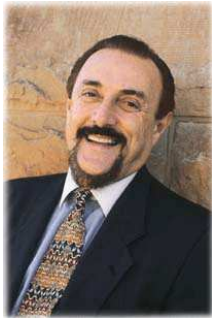
Heutzutage nimmt Burnout unter den Arbeitskräften immer mehr zu. Dies ist jedoch laut Prof. Maslach nicht darauf zurückzuführen, dass mit uns Menschen etwas nicht stimmt, sondern auf die Veränderungen in der Arbeit rund um den Arbeitsplatz. Die täglichen Anforderungen des Berufes und der Familie führen zu einer emotionellen, physischen und geistigen Erschöpfung des Menschen. Es fehlt an Energie und Enthusiasmus. Begeisterung und Einsatzbereitschaft sind kaum mehr vorhanden.

So stellt Burnout einen Verschleiß von Werten, Würde, Geist und Willen dar, kurz: einen Verschleiß der menschlichen Seele. Eine Krankheit, die sich nicht nur über einen längeren Zeitraum hinzieht, sondern auch einen Teufelskreis provoziert, aus dem es nur schwer ein Entrinnen gibt.

„Wodurch wurde diese Krise ausgelöst? Weshalb wird Burnout ein immer gängigerer Begriff unseres beruflichen Vokabulars? Warum sind durchaus motivierte Arbeiter, Manager und Führungspersonen im Gemeinschaftsleben unfähig dagegen etwas zu unternehmen?“

Auf der Suche nach Ursachen und Hintergründen werden im Workshop Burnout und Arbeitsengagement als Extrempole eines Kontinuums aufgefasst. Anhand des Maslach Burnout-Inventary wird erarbeitet wie Burnout früh und effizient erfasst werden kann und von welchen Faktoren sein Entstehen abhängt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der praxisnahen Beschreibung von Möglichkeiten zur Verhinderung von Burnout und zum effektiven Umgang mit einem Burnout Syndrom.. Eine Diskussion über Möglichkeiten der therapeutischen Behandlung von Burnout wird den Workshop abrunden. Die TeilnehmerInnen können viele Anregungen und einige praktische Tipps für den Umgang mitnehmen.





**Kongress, 27.05.2011, 18.30 - 21.00**

**„Meine Reise vom Bösen zum Heldentum“  
mit Philip Zimbardo (USA)**

**Referent:** **Prof. Dr. Philip Zimbardo** ist Professor Emeritus für Psychologie an der Stanford University. Zuvor lehrte er an der Yale, New York und Columbia University. Sein Buch „Psychologie“ gehört zur Standardliteratur jedes Psychologiestudiums. Die Bestseller „Nicht so schüchtern“, „Der Luzifer-Effekt“ und „Die neue Psychologie der Zeit“ haben grundlegende Ideen der Psychologie der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Prof. Zimbardo ist einer der bedeutendsten Psychologen unserer Zeit.

Bereits vor einigen Jahrzehnten demonstrierte Philip Zimbardo in seinem nun klassischen „Stanford Prison Experiment“, wie leicht aus „normalen“ College Studenten sadistische und grausame Gefängniswärter werden, wenn sie per Zufall der Gruppe der Wärter zugeteilt wurden. Oder aus ihnen emotional instabile und hoffnungslose Individuen werden, wenn sie die Rolle der Gefangenen in einem realistischen Gefängnissetting spielen. Im Jahre 2004 wurde die Welt durch Fotos Zeuge, wie amerikanische Gefängniswärter, Männer und Frauen, irakische Insassen im Abu Ghraib Gefängnis folterten. Die Parallelen zwischen dem Gefängnis im Stanford Prison Experiment und diesem realen Gefängnis waren so auffallend, dass Zimbardo ausgehend von der Geschichte eines Wärters folgende Aussagen machen konnte: „Durch die Kraft sozialer Situationen und mächtiger sozialer Systeme können sich gute Menschen in böse Straftäter verwandeln.“ Sein Buch „Der Luzifer-Effekt“ (2007), welches sowohl das Stanford Prison Experiment als auch die Abu Ghraib Misshandlungen beschreibt, gewann den William James Award für das beste psychologische Buch des Jahres.

Prof. Zimbardo wird in seinem Vortrag erläutern wie „Böses“ aus verschiedenen alltäglichen Situationen entsteht. Er legt dar, warum die meisten von uns unter besonderen Bedingungen, in denen Verantwortungsdiffusion, Entmenschlichung, persönlicher Identitätsverlust und Gruppenspannungen vorherrschen, vor den Einflüssen des Bösen nicht gefeit sind. Des Weiteren wird er veranschaulichen, wie wir diesen Mächten der dunklen Seite widerstehen können und dazu inspiriert werden heldenhaft zu handeln um „Every Day Heroes“ zu werden.



**Jugendkult Gewalt - Was unsere Kinder aggressiv macht**  
Der Bestseller von Dr. Philip Streit und Mag. Mario Leitner ist erhältlich bei [www.amazon.de](http://www.amazon.de) und im gut sortierten Buchhandel.

---

**Information und Anmeldung für alle Workshops und Seminare:**

Akademie Kind Jugend und Familie, Lagergasse 98a, 8020 Graz  
Tel +43 699 16030050 Fax +43 316 763 919 E-Mail: [akjf@akjf.at](mailto:akjf@akjf.at) <http://www.akjf.at>

---



**Kongress, 28.05.2011, 09.00 - 12.00**

**„Soziale Bindung und Resonanz als Grundprinzipien  
menschlicher Motivation –  
Eine Neurobiologische Perspektive“  
mit Joachim Bauer  
Freiburger Universitätsklinik**

**Referent:** Prof. Dr. med. Joachim Bauer ist oberärztlicher Leiter der Ambulanz der Abteilung Psychosomatische Medizin des Uniklinikums Freiburg und ärztlicher Direktor der Hochgratklinik, einer psychosomatischen Fachklinik.

Eine über Jahrzehnte hinweg propagierte Lehrmeinung etablierte, was als biologisches "Selfishness Axiom" bezeichnet wird: Lebewesen seien ihrer Natur nach ausschließlich egoistischen Antrieben folgende Systeme, kooperative Strategien hätten sich ausschließlich als ein Epiphänomen des egoistischen Prinzips entwickelt. Traditionelle Erklärungsmodelle für die Evolution der Kooperation befinden sich derzeit in der schwersten Krise seit ihrer Entstehung. Was den Menschen betrifft, so zeigen zahlreiche neuere Untersuchungen, dass in unserer Spezies Formen von biologisch verankertem kooperativem Verhalten anzutreffen sind, die weit über das hinausgehen, was mit dem Prinzip der "Kin Selection" oder mit dem Prinzip der direkten bzw. indirekten Reziprozität erklärt werden kann. Die neueren Befunde bedeuten jedoch keineswegs, dass der Mensch "gut" ist. Zwar ist der von Sigmund Freud und Konrad Lorenz postulierte Aggressionstrieb tot, doch die Aggression lebt. Sie ist ein neurobiologisch fundiertes Programm, welches sinnvollen Zwecken (insbesondere der Bewahrung körperlicher Unversehrtheit und sozialer Inklusion) dient, sich aber leicht aus seinen funktionalen Kontexten löst und dann eine destruktive Eigendynamik entwickelt.



**Kongress 28.05.2011, 14.00 – 17.00**

**„Aggression und Jugendgewalt - Präsenz und Zivilcourage  
in Therapie und Erziehung“  
mit Philip Streit**

Institut für Kind, Jugend und Familie, Graz

**Referent:** Dr. Philip Streit ist Leiter des Institutes für Kind, Jugend und Familie und Begründer der Nachgehenden Psychologie. Im März 2010 erschien sein Buch „Jugendkult Gewalt - Was unsere Kinder aggressiv macht“

Brutale Aggression und (Cyber-) Mobbing von und unter Jugendlichen scheinen auf dem Vormarsch. Ein unaufhaltsames Phänomen unserer Zeit? Droht der Jugendkult Gewalt? Der Grazer Psychologe, Soziologe und Psychotherapeut Philip Streit zeigt in seinem Beitrag anhand vieler Beispiele auf, wie wir Jugendgewalt erschaffen und wie sich mediale Panikmache auswirken kann. Er beschreibt Aggression von Kindern und Jugendlichen als unvollständigen Lösungsversuch Befriedigung tiefgreifender emotionaler Bedürfnisse zu erreichen. Um das „Existenzielle Dilemma des Kindes“ und die „Ohnmacht der Erwachsenen“ zu überwinden braucht es Wertschätzende Begegnung, Wachsame Sorge, Präsenz und Neue Autorität als Eckpfeiler einer engagierten Therapie.

---

**Information und Anmeldung für alle Workshops und Seminare:**

Akademie Kind Jugend und Familie, Lagergasse 98a, 8020 Graz  
Tel +43 699 16030050 Fax +43 316 763 919 E-Mail: [akjf@akjf.at](mailto:akjf@akjf.at) <http://www.akjf.at>

---



**Kongress, 29.05.2011, 09.00 - 12.00**

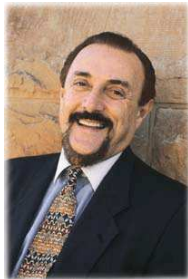
**„Das Böse utilisieren für konstruktive Lösungsentwicklungen–  
Die hypnosystemische Perspektive“**

**Gunther Schmidt**

Milton-Erickson-Institut Heidelberg

**Referent:** **Dr. med. Dipl. Volkswirt Gunther Schmidt** ist Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Gründer und Leiter des Milton-Erickson-Instituts Heidelberg und ärztlicher Direktor und Geschäftsführer der SysTelios-Klinik Siedelsbrunn für psychosomatische Gesundheitsentwicklung.

Dem großen amerikanischen Psychotherapeuten Milton Erickson ist es zu verdanken, dass das Unbewusste zu seinem Recht kommt. Freud und die Psychoanalyse betrachten es, provokant gesprochen, als Sitz des zerstörerischen Todestriebes des Bösen und als den Widersacher gelingenden glücklichen Lebens und Miteinander. Schmidt zeigt anhand einer Fülle von Beispielen die positive und nützliche Funktion des Unbewussten, das Wertvolle am bösen Gedanken und wie sich Böses utilisieren lässt. Das Böse ist eine Realitätskonstruktion, die man übersetzen und transformieren kann um diese Energie weitestgehend konstruktiv zu nutzen. Es erwarten Sie Denkanstöße unmittelbar für die Praxis, Therapie und Beratung.



**Kongress, 29.05.2011, 13.30 - 16.00**

**„Die geheimnisvolle Kraft der Zeit, persönliche  
Entscheidungen und nationale Geschehnisse zu beeinflussen“  
mit Philip Zimbardo (USA)**

**Referent:** **Prof. Dr. Philip Zimbardo** ist ein international anerkannter Lehrbeauftragter, Psychologe, Forscher und eine Medienpersönlichkeit par excellence. 2002 war er Präsident der American Psychological Association (APA). Heute, im Alter von 77 Jahren, ist Prof. Zimbardo Emeritus der Stanford University und unterrichtet an der Naval Post Graduate School in Monterey, Kalifornien sowie an der Paolo Alto University.

Letztes Jahr präsentierte Philip Zimbardo gemeinsam mit John Boyd ein neues Buch: „Das Paradox der Zeit - Die neue Psychologie der Zeit und wie sie Ihr Leben verändern wird.“ Dieses Buch basiert auf mehr als 30 Jahre langer Forschung sowie persönlichen Beobachtungen. Darin erklärt Zimbardo eindrucksvoll, wie unsere innere Zeitstruktur unser Denken, Handeln und unsere Werte beeinflusst.

In seiner Präsentation stellt Zimbardo die sechs Hauptzeitdimensionen und Zeitperspektiven des Menschen vor und wie diese mit dem Zimbardo Time Perspective Inventory erfasst werden können. Anhand vieler Beispiele, Videos und experimenteller Demonstrationen zeigt Zimbardo, was es für jeden von uns bedeutet in einer dieser Zeitzonen fest zu sitzen und wie unsere psychische Gesundheit leidet, wenn wir unser Leben unbewusst mit einem unbalancierten Verhältnis verschiedener Zeitperspektiven leben. Dazu erklärt er wie Zeitperspektiven entstehen und gelernt werden. Wieder anhand praktischer Beispiele demonstriert Zimbardo letztendlich wie eine balancierte Zeitperspektive erworben werden kann und wie Zeit in der Therapie eingesetzt werden kann.

---

**Information und Anmeldung für alle Workshops und Seminare:**

Akademie Kind Jugend und Familie, Lagergasse 98a, 8020 Graz

Tel +43 699 16030050 Fax +43 316 763 919 E-Mail: [akjf@akjf.at](mailto:akjf@akjf.at) <http://www.akjf.at>

---



**Zürich, Samstag, 2. Juli 2011**

**Symposium „Positive Psychologie“**  
„Theorie und Praxis neuer  
Möglichkeiten für Pädagogik,  
Psychologie, Therapie, Beratung und  
Coaching“

Martin Seligman • Ernst Fritz-Schubert • Fred Berger •  
Maja Storch • Willibald Ruch • Philip Streit

Seit Anfang 2000 macht eine neue Richtung der Psychologie immer mehr von sich reden: die Positive Psychologie. Für die Arbeit und den Umgang mit Menschen betont sie die Erarbeitung von Stärken, positiven Emotionen, positiven Beziehungen, um Ziele zu erreichen und Herausforderungen zu meistern. Damit ergeben sich neue Möglichkeiten für Beratung und Therapie, aber auch für den pädagogischen und wirtschaftlichen Bereich.

Im Gegensatz zu blossen Glücksmodellen besticht die Positive Psychologie durch wissenschaftliche Fundierung, die die Ausarbeitung einer effektiven Praxis erst ermöglicht. Psychologie wird so unmittelbar zum Wohl der Menschen nutzbar.

Das Zürcher Symposium stellt erstmals in kompakter Form die Grundlagen der Positiven Psychologie und ihre Vernetzungen zu anderen Bereichen vor.

Dafür sorgen die Keynote Speakers. Prof. Dr. Willibald Ruch stellt die wissenschaftliche und praxisorientierte Arbeit seiner Abteilung für Persönlichkeitspsychologie anhand des Zürcher Stärkenmodells vor. Dr.<sup>in</sup> Maja Storch zeigt Ressourcenarbeit mit Mottozielen. Dr. Philip Streit gibt einen praktischen Überblick über positive Interventionen bei Kindern und Jugendlichen. Prof. Dr. Seligman wird am Nachmittag des Symposiums seine neue Theory of Wellbeing kompakt und praxisnahe präsentieren.

Ein Tag, der einen Überblick über den neuesten Stand der Forschung und effektive Praxismöglichkeiten gibt. Wir würden uns freuen, Sie dabei begrüßen zu dürfen.

Eine Veranstaltung des Instituts für Selbstmanagement und Motivation Zürich (ISMZ), des Milton-Erickson Institutes Heidelberg, der Akademie für Kind, Jugend und Familie Graz, des Fritz Schubert Institutes Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik/Psychologisches Institut der Universität Zürich und Seligman Europe.

**Ort:** ETH Zentrum, Audimax, Rämistr. 101

**Registratur:** Online unter [www.seligmaneurope.com](http://www.seligmaneurope.com) oder schriftlich per E-Mail [regzuerich@seligmaneurope.com](mailto:regzuerich@seligmaneurope.com) bzw. Fax +43 316 763919

**Preis:** € 300.- (Inklusivpreis)



FRITZ-SCHUBERT-INSTITUT

**ISMZ** GmbH  
Institut für Selbstmanagement  
und Motivation Zürich  
Ein Spin-off der Universität Zürich



Akademie  
Kind Jugend Familie



## **Heidelberg, Samstag, 9. Juli 2011**

### **2. Symposium „Positive Psychologie“**

„Wege zu Glück und Wohlbefinden – Kritische Auseinandersetzung und neue Möglichkeiten in Theorie und Praxis“

Martin Seligman • Michael Eid • Gunther Schmidt  
Philip Streit • Ernst Fritz –Schubert • Michael Frese  
Heiko Ernst • Rainer Holm-Hadulla

Über 600 sehr angeregte Menschen waren im Juli 2010 im Audimax der Freien Universität Berlin dabei, als erstmals in Deutschland die Grundlagen der Positiven Psychologie vorgestellt wurden. Nicht erst seit dem ist das Glück in aller Munde. Es mangelt auch nicht an kritischen Stimmen. Manche reden von einer Glücksfalle.

Schwerpunkt des zweiten Symposiums Positive Psychologie in Deutschland ist daher die fundierte und differenzierte Auseinandersetzung mit dem Glück in all seinen Facetten. Was ist das Außergewöhnliche der Positiven Psychologie? Wie ist sie in verschiedene Disziplinen und Ansätze der Pädagogik, des Coachings, der Therapie und der Beratung integrierbar? Prof. Dr. Michael Eid berichtet über den Stand der Forschung zur Positiven Psychologie an Hochschulen und stellt Ausbildungsmöglichkeiten vor. Dr. Gunther Schmidt zeigt Parallelen und Unterschiede auf zwischen Hypnosystemischer Therapie/ Beratung und Positiver Psychologie. Ernst Fritz-Schubert fordert Glück als Grundlage pädagogischen und gesellschaftlichen Handelns. Deutschlands renommiertester Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologe Prof. Dr. Michael Frese stellt eine Positive Psychologie der Arbeit vor. Dr. Philip Streit stellt die wichtigsten positiv psychologischen Interventionen, die wissenschaftlich empirisch fundiert sind, praktisch vor. Heiko Ernst, Chefredakteur von Psychologie Heute thematisiert die Glücksfalle. Prof. Dr. Martin Seligmans praxisorientierte Präsentation seiner „Theory of Wellbeing“ verspricht der Höhepunkt konstruktiver Auseinandersetzung zu werden, die durch eine Podiumsdiskussion aller Referenten, geleitet von Prof. Dr. Rainer M. Holm-Hadulla, abgeschlossen wird.

Das 2. Symposium Positive Psychologie sucht so den Weg für eine effektive Praxis zu weisen und ist als weiterer Baustein für eine Ausbildung in Angewandter Positiver Psychologie, die für 2012 geplant ist, zu sehen.

**Ort:** Aula der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

**Registratur:** Online unter [www.seligmaneuropa.com](http://www.seligmaneuropa.com) oder schriftlich per E-Mail [regheidelberg@seligmaneuropa.com](mailto:regheidelberg@seligmaneuropa.com) bzw. Fax +43 316 763919

**Preis:** € 300.- (Inklusivpreis)

Weitere Informationen auch zu Ermäßigungen bzw. zum Kombipaket finden Sie unter unserer Webpräsenz [www.seligmaneuropa.com](http://www.seligmaneuropa.com)

**30. August – 4. September 2011**

**Hypnose in der Therapie mit  
Dr. Jeff Zeig, Milton H. Erickson Institut, Phoenix  
Arizona**

Kurzüberblick & vertiefende Techniken der Hypnotherapie  
nach Milton Erickson (1 day Make up & 5 days advanced techniques)

**Referent:** **Dr. Jeffrey K. Zeig**, Psychologe und Psychotherapeut, Gründer und Präsident der Milton H. Erickson Foundation und Veranstalter der „Evolution of Psychotherapy“ Konferenzen, der weltgrößten Fachtagung für Psychotherapie und Psychologische Behandlung

Selbst im klinischen Kontext gilt die Trance-Induktion oft als wohlgehütetes Geheimnis. Wie ein Magier der Wissenschaft lässt uns Jeff Zeig hinter den Vorhang blicken, und lüftet das Rätsel des „Hypnotisierens“. Nach einem Tag der Einführung in die Hypnotherapie nach Milton H. Erickson werden vertiefende Techniken vorgestellt, somit ist die Teilnahme sowohl für NeueinsteigerInnen als auch für Fortgeschrittene empfehlenswert. Die TeilnehmerInnen erhalten ein Zeugnis der Milton H. Erickson Foundation, Phoenix, Arizona. Das Seminar wird konsekutiv von Diplompsychologin Heike Born ins Deutsche übersetzt.

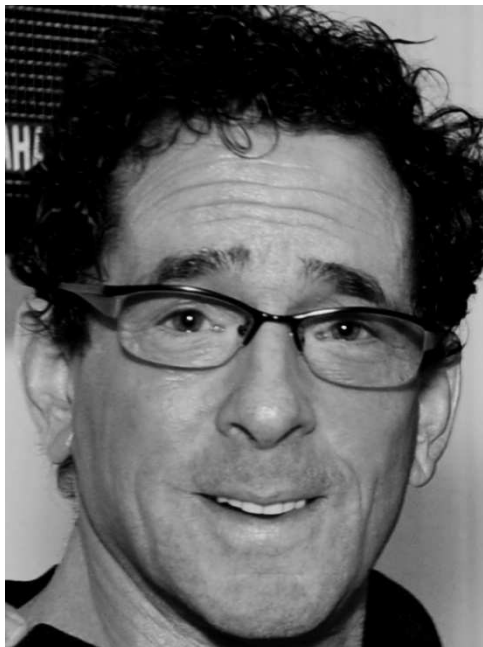


Foto: Markus Russegger

**Zeit:** 30.08. - 04.09.2011  
jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr

**Preise:** € 910.- bei Zahlung bis 31.05.11  
danach € 1.050.-  
(inkl. 20% MwSt.)

**Ort:** Akademie Kind  
Jugend und Familie  
A-8020 Graz,  
Lagergasse 98a

**Zielgruppe:** PsychotherapeutInnen,  
PsychologInnen,  
Lebens- und SozialberaterInnen,  
SupervisorInnen, Coaches,  
Beratend tätige und  
interessierte Personen

---

**Information und Anmeldung für alle Workshops und Seminare:**

Akademie Kind Jugend und Familie, Lagergasse 98a, 8020 Graz  
Tel +43 699 16030050 Fax +43 316 763 919 E-Mail: [akjf@akjf.at](mailto:akjf@akjf.at) <http://www.akjf.at>

---



## „Systemische Beratung im psychosozialen Kontext“ 21. Abendkurs (12 Abende)



**Referent:** Dr. Philip Streit, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut, NLP-Master Practitioner, Leiter des IKJF

Viele beratend tätige Menschen suchen ein kompaktes Paket zum Erwerb systemisch-lösungsorientierter Theorie, Technik und Praxis. Der Kurs „Systemische Beratung im psychosozialen Kontext“ bietet für NeueinsteigerInnen aber auch für Profis einen fundierten und vor allem praxisorientierten Überblick über erprobte Konzepte des ziel- und lösungsorientierten Vorgehens mit kompakter Vorstellung, Demonstration und Praxis, wie er sonstwo nicht zu finden ist. Angereichert wird der Kurs durch hypnosystemische, provokative und positiv-psychologische Ansätze für Beratungen in schwierigem Kontext. Durch das supervisorische Setting und die Möglichkeit Fälle einzubringen ist der Kurs gleichermaßen als Fortbildung wie auch als Supervision zu betrachten.

Abschluss mit Zertifikat. Anmeldung: +43 699 16030050 oder [akjf@akjf.at](mailto:akjf@akjf.at)

**Schwerpunkte der 12 Abende:** Grundlagen systemischer Interaktion und Kommunikation, Kontakt aufnehmen, Joining und Rapport, Kontexte und Aufträge klären, Beratungskontrakte, Ressourcenarbeit, Entdecken und Nutzen von Stärken, Information gewinnen durch das Metamodell der Sprache, Reframingtechniken und zirkuläres Fragen, Ziel- und lösungsorientierte Fragemodelle, Assoziation und Dissoziation in der Beratung, Metatechniken, Zeitlinienarbeit, SCORE-Modell der Beratung, Systemische Beratungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen, Krisenintervention, schwierige Beratungssituationen, Konfliktmanagement und Moderation aus systemischer Sicht, Provokative Techniken, Systemisch-hypnotherapeutisches Vorgehen, Positive Interventionen

**Beginn:** Erster Abend am **Mittwoch, 14.09.2011**, 19.00 Uhr  
Die weiteren Mittwochabende werden vor Ort vereinbart.

**Preis:** € 480.- (inkl. 20% MwSt.)

**Ort:** Akademie Kind Jugend und Familie  
A-8020 Graz, Lagergasse 98a

**Zielgruppe:** PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Lebens- und SozialberaterInnen, beratend tätige Personen aus Kindergarten, Schule, Hort und anderen Einrichtungen

**14. - 15. Oktober 2011**

**Workshop**

**“Exploration des Unbewussten und Mottoziele”  
mit Bestsellerautorin Dr. Maja Storch**



**Referentin:** Dr. phil. Maja Storch ist Diplompsychologin und entwickelte gemeinsam mit Dr. Frank Krause das Zürcher Ressourcen Modell «ZRM®». Weiters ist sie Mitbegründerin und Inhaberin des Instituts für Selbstmanagement und Motivation Zürich (ISMZ).

Die aktuelle Motivationspsychologie setzt ihren Fokus immer mehr auf Ziele als treibende Kraft für die Erzeugung von intrinsischer Motivation. Im Zuge der Forschung zu diesem Thema wurde deutlich, dass ein wesentlicher Faktor für Motivation starke positive Affekte sind. Starke positive Affekte weisen darauf hin, dass bewusste und unbewusste Bedürfnisse optimal koordiniert worden sind.

Dieses Ergebnis hat Konsequenzen für die Art und Weise, wie Ziele formuliert werden müssen, wenn sie motivierende Effekte haben sollen. Im Rahmen der Studien zum Zürcher Ressourcen Modell ZRM wurde in den letzten 10 Jahren an einem neuen Zieltyp gearbeitet, der diese Anforderung erfüllt: Motto-Ziele. Motto-Ziele sind im Präsens formuliert, sie sind in einer bildhaften Sprache abgefasst und sie lösen ausschließlich starke positive Affekt und keine negativen Affekte aus. Sie sind damit die große Alternative zu den konkret formulierten S.M.A.R.T. Zielen, die bis anhin die einzige Methode der Wahl in Psychotherapie, Beratung, Coaching und Management by Objectives waren.

Der Workshop führt in die theoretischen Hintergründe ein, übt das Bauen von Motto-Zielen und reflektiert, wann es angebracht ist, mit Motto-Zielen zu arbeiten und wann die Zeit für S.M.A.R.T.-Ziele günstig ist.

**Zeit:** 14.10. – 15.10.2011

**Ort:** Akademie Kind Jugend und Familie, Lagergasse 98a, 8020 Graz

**Zielgruppe:** PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, Lebens- und SozialberaterInnen,  
SupervisorInnen, Coaches, beratend tätige und interessierte Personen

**Preis:** € 324.- bei Zahlung bis 30.06.2011, danach € 360.-(inkl. 20% MwSt.)

Bitte beachten Sie den Kombinationspreis mit dem Workshop von Astrid Riedener Nussbaum im November 2011.

---

**Information und Anmeldung für alle Workshops und Seminare:**

Akademie Kind Jugend und Familie, Lagergasse 98a, 8020 Graz  
Tel +43 699 16030050 Fax +43 316 763 919 E-Mail: [akjf@akjf.at](mailto:akjf@akjf.at) <http://www.akjf.at>

---



**18. - 19. November 2011**

**Workshop**

**“Ich packs! – Selbstmanagement für Jugendliche nach dem  
Züricher Ressourcenmodell“  
mit Astrid Riedener Nussbaum**



**Referentin:** Astrid Riedener Nussbaum, lic. phil., Lehrerin,  
Psychologin, Leiterin des Schulpsychologischen Dienstes  
Winterthur-Land, Systemtherapeutische Beraterin IEF, ZMR®-  
Trainerin

Wie erkennen Menschen, in welcher Lebenslage sie gerade stehen und was ihnen besonders wichtig ist? Wie lernen sie zu durchschauen, wohin sie am sinnvollsten ihre Aufmerksamkeit und Energien lenken sollten? Wie können Fachpersonen Jugendliche bei ihren Entwicklungsaufgaben unterstützen und ihnen zeigen, wie sie ihr Potenzial systematisch freilegen und nutzen können?

Basierend auf neurowissenschaftlichen Ergebnissen ist das ZRM® an der Universität Zürich konzipiert, wissenschaftlich überprüft und von Storch und Riedener Nussbaum für die Arbeit mit Jugendlichen adaptiert worden.

Der Workshop bietet die Möglichkeit die Methode selber zu erfahren, um sie dann als Instrument zur gezielten Entwicklung von individuellen Handlungspotenzialen in der Arbeit mit Jugendlichen einzusetzen.

**Zeit:** 18.11. – 19.11.2011

**Ort:** Akademie Kind Jugend und Familie, Lagergasse 98a, 8020 Graz

**Zielgruppe:** PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, Lebens- und  
SozialberaterInnen,  
SupervisorInnen, Coaches, beratend tätige und interessierte Personen

**Preis:** € 276.- bei Zahlung bis 30.06.2011, danach € 312.- (inkl. 20% MwSt.)

**Bei gemeinsamer Buchung der Workshops von Dr. Maja Storch und  
Astrid Riedener Nussbaum betragen die Kosten € 570,- bei Zahlung bis  
30.06.2011, danach € 638.- (inkl. 20% MwSt.)**

**25.11. – 27.11.2011**

**„Provokative Therapie“  
Workshop mit Frank Farrelly (USA)**

Ärger als Motivator, Gegenübertragung als Wegbereiter für Lösungen, Aussprechen was kein/-e TherapeutIn wagt; Frank Farrelly bringt mit seiner Provokativen Therapie unglaubliche Lösungen zustande. Vollkommen offen, humorvoll und empathisch - ein Seminarerlebnis der besonderen Art.

Nach einer kurzen Einführung in die Provokative Therapie durch Dr. Philip Streit wird Frank Farrelly sich bei der Arbeit mit Einzelklienten über die Schulter schauen lassen. TeilnehmerInnen bekommen hier die Möglichkeit auch eigene Problemstellungen vorzubringen und so Frank Farrelly hautnah zu erleben.

Das Seminar mit „Workshopcharakter“ legt ein Schwergewicht auf Demonstrationen. Neben Farrellys Erläuterungen zur Provokativen Therapie wird auch genügend Raum für Diskussionen vorhanden sein.

**Zeit:** 25.11. – 27.11. 2011

**Ort:** Akademie Kind Jugend und Familie, Lagergasse 98a, 8020 Graz

**Zielgruppe:** PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, Lebens- und SozialberaterInnen,  
SupervisorInnen, Coaches, beratend tätige und interessierte Personen

**Preis:** € 380.- bei Zahlung bis 31.08.2011, danach € 440.-(inkl. 20% MwSt.)



Foto: Markus Russegger

## **Kurz-Curriculum „Hypnosystemische Konzepte für Coaching, Team- und Organisationsentwicklung und Supervision“**



**Referent:** Dr. Gunther Schmidt, Dr. med. Dipl.-Volksw.,  
Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie;  
Leiter des Milton-Erickson-Instituts Heidelberg

Hypnosystemische Lösungs- und Kompetenz-fokussierende Konzepte bieten ideale Möglichkeiten, um die vielen Potenziale bei Individuen und in Organisationen wieder zu aktivieren und für optimale Synergieprozesse in der Organisation nutzbar zu machen.

In dieser Seminarreihe wird vermittelt, wie diese Konzepte für schnell und nachhaltig wirksame Beratungsprozesse genutzt werden können. Dabei werden gezielt die wichtigsten Ebenen einer Organisations-Optimierung berücksichtigt (vom Individuum im System zum Team bis zur Gesamtorganisation). Besonders beachtet wird dabei auch, wie Beratungen so aufgebaut werden, dass sie als ziieldienliche, sinnvoll erlebte Kooperationssysteme wirken können (Kybernetik 2. Ordnung). Und es wird gezeigt, wie BeraterInnen ein optimales Arbeitsbewusstsein (optimaler Work-Flow) entwickeln und auch in schwierigen Auftragsituationen kontinuierlich aufrechterhalten können.

**Zeit:** Block 1: 23.02. - 25.02.2012  
Block 2: 29.04. – 01.05.2012  
Block 3: 21.06. – 23.06.2012

**Preis:** € 1880.- bei Zahlung bis 30.11.2011, danach € 2160.  
(inkl. 20% MwSt.)

**Ort:** Akademie Kind Jugend und Familie, Lagergasse 98a, 8020 Graz

**Zielgruppe:** Lebens- u. SozialberaterInnen, Coaches, PsychologInnen,  
TherapeutInnen, und Interessierte

**Information:** Für die Absolvierung des gesamten Lehrgangs erhalten Sie ein  
Zertifikat des Milton-Erickson-Instituts Heidelberg und der Akademie  
Kind Jugend und Familie

## Workshop „Sucht, Zwang und Essstörungen – die hypnosystemische Perspektive“



**Referent:** Dr. Gunther Schmidt, Dr. med. Dipl.-Volksw.,  
Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie;  
Leiter des Milton-Erickson-Instituts Heidelberg

Sucht- und Essstörungen werden, ähnlich wie Zwänge, oft als Defizite interpretiert und erzeugen eine Spirale der in Appelle geformten Ratlosigkeit bei Angehörigen und BeraterInnen. Wie sich Suchtdruck als notwendige Erinnerung an Bedürfnisse wie Autonomie, Abgrenzung und Regression nutzen lässt, erfahren Sie in diesem Workshop.

Aus Gunther Schmidts hypnosystemischer Sicht weisen Zwangs- und Suchtrituale auf die Notwendigkeit hin, eine sinnentleerende Entfremdung in Beziehungen zu unterbrechen. Sie folgen dem Gefühl der Überforderung und der Missachtung der eigenen Bedürfnisse nach Autonomie, Abgrenzung und Regression, insbesondere gegenüber Nahestehenden. Diese tabuisierten Anteile werden abgespalten und dissoziiert. Das Geschehen ähnelt einer Dreiecksbeziehung mit dem Suchtmittel oder der Diagnose als „dritter Koalitionspartner im Bunde“. In der Komplementären Phase fühlen sich die Betroffenen als schwaches Sorgenkind ohne Funktion. In der Symmetrischen Phase kommt es zu einem harten Aufeinanderprallen, bei dem Nähe und Distanz durch die Sucht oder den Zwang reguliert werden. Bindung wird durch Defizite hergestellt: Autonomie und Zuwendung bekommt man nur, wenn man krank ist. Dieser Kreislauf lässt sich durch hypnosystemische Techniken durchbrechen.

**Zeit:** 04.10. - 06.10.2012

**Preis:** € 460.- bei Zahlung bis 30.06.2012, danach € 530.-  
(inkl. 20% MwSt.)

**Ort:** Akademie Kind Jugend und Familie, Lagergasse 98a, 8020 Graz

**Zielgruppe:** BeraterInnen, Lebens- u. SozialberaterInnen, Coaches,  
PsychologInnen, TherapeutInnen, und Interessierte

***Bauchentscheidungen: Wie man Intuition und die  
Intelligenz des Unbewussten in Unternehmen und  
Wirtschaft nutzt***  
*Im Rahmen der Highlights der „Science of Solutions“*



**Referent: Prof. Dr. Gerd Gigerenzer** ist seit 1997 Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin. Er ist Autor zahlreicher Bücher, sein Hauptwerk „Bauchentscheidungen“ ist mittlerweile in 10 Sprachen übersetzt worden.

**Sie kennen es vielleicht:**

Ihr Kopf hat alles überlegt und genau durchgedacht und eine Entscheidung getroffen; aber Ihr Bauchgefühl sagt Ihnen etwas anderes, und ein paar Wochen später weiß es auch der Kopf: Sie hätten sich auf Ihr Bauchgefühl verlassen müssen. Neuerdings widmet sich die Forschung dem Phänomen Bauchgefühl und zeigt die enormen Potenziale für die Verbesserung von Entscheidungen und Lösungen auf: Entscheidungen in Unternehmen, bei Krisen und Notfällen müssen unter hohem Zeitdruck und oft knapper Information getroffen werden.

Oft ist man dabei in der Situation, nicht zu wissen, was die optimale Lösung ist, und Unsicherheit und Risiko sind hoch. Trotzdem treffen Manager, Ärzte oder Rettungsteams immer wieder gute Entscheidungen. Wo liegt hier aber der Schlüssel? Was tun hier erfolgreiche Entscheider unter hohem Druck, Unsicherheit und Einschränkungen im Unterschied zu jenen Entscheidern, die scheitern? Verlassen Sie sich auf die Intelligenz des Unbewussten und Ihre Intuition, ist die Antwort, die Prof. Gigerenzer und sein Team am Max-Planck-Institut in jahrelanger Arbeit erarbeitet haben.

Prof. Gigerenzer wird an diesem Tag auf Basis seiner zahlreichen Studien, Experimente und Publikationen zeigen, dass intuitive Entscheidungen schneller, besser und auch ökonomischer sind, als das viel gepriesene rationale Analysieren, das in jedem Standard Management-Lehrbuch als Königsweg angepriesen wird.

**Preis:** € 330.- (exkl. 20% MwSt.), Infos zum Early Bird finden Sie auf der Homepage

**Ort:** Eventhotel Modul, Wien

**Information:** [www.solutionmanagement.at](http://www.solutionmanagement.at) oder  
Mag. Franziska Bartzos, 0664 73 87 86 66

**Anmeldung:** [franziska.bartzos@solutionmanagement.at](mailto:franziska.bartzos@solutionmanagement.at)

---

**Information und Anmeldung für alle Workshops und Seminare:**

Akademie Kind Jugend und Familie, Lagergasse 98a, 8020 Graz  
Tel +43 699 16030050 Fax +43 316 763 919 E-Mail: [akjf@akjf.at](mailto:akjf@akjf.at) <http://www.akjf.at>

---

IUP

Institut für  
Innovation und Psychotherapie

innovationundpsychotherapie.at

EFT

Weiterbildung in Emotionsfokussierter Therapie mit dem Begründer  
Prof. Dr. Leslie Greenberg

“The only thing worse than feeling a bad feeling is not feeling it”  
(Herrmann & Auszra)

<b>ReferentInnen:</b>	Workshop 1:	Dipl. Psych. Lars Auszra	07.10.2011 bis 08.10.2011
	Workshop 2:	Dipl. Psych. Imke Herrmann	11.11.2011 bis 12.11.2011
	Workshop 3:	Prof. Dr. Leslie Greenberg	11.02.2012 bis 12.02.2012

#### Inhalt

Vermittlung der wissenschaftlich-theoretischen Grundlagen der Emotionsfokussierten Therapie und systematisches Üben der zentralen Interventionsprinzipien und Techniken. Neben Powerpointvorträgen, Videodemonstrationen, Falldarstellungen und Live-Demonstrationen steht das intensive Erleben und Üben der zentralen Techniken und Prinzipien in supervidierten Rollenspielübungen in der Therapeuten- und Klientenrolle im Vordergrund.

#### Emotionsfokussierte Therapie

Die emotionsfokussierte Therapie ist ein empirisch fundiertes Verfahren, das erlaubt mit Emotionen zu arbeiten. Die Therapie bietet effektive Strategien und Techniken, um die emotionale Verarbeitungsfähigkeit von PatientInnen zu verbessern. Das Leitprinzip dabei ist Emotionen mit Emotionen zu verändern.

Die Essenz Emotionsfokussierter Therapie besteht darin, mit den tiefen, schmerzhaften Emotionen zu arbeiten, die Patienten oft zu vermeiden suchen. Emotionen sind ein evolutionsbasiertes hoch adaptives System, das uns hilft, Probleme in der Interaktion mit der Umwelt, schnell und flexibel zu lösen.

#### Sprache

Die beiden ersten Workshops (Dipl. Psych. Auszra und Dipl. Psych. Herrmann) werden in deutscher Sprache gehalten. Prof. Dr. Greenberg hält seine Kurse auf Englisch. AssistentInnen als Übersetzungshilfen werden zur Seite stehen.

<b>Kosten</b>	€ 975,- für alle Workshops (Frühbucher zahlen € 900,-)	
<b>Veranstaltungsort</b>	Klagenfurt	
<b>Zielgruppe</b>	PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen	
<b>Anrechenbarkeit</b>	16 AE pro Workshop	
<b>Kontakt</b>	<b>0676/54 94 601</b> <b>0676/54 94 603</b>	<b>www.innovationundpsychotherapie.at</b> <b>innovationundpsychotherapie@gmx.at</b>

#### Information und Anmeldung für alle Workshops und Seminare:

Akademie Kind Jugend und Familie, Lagergasse 98a, 8020 Graz  
Tel +43 699 16030050 Fax +43 316 763 919 E-Mail: [akjf@akjf.at](mailto:akjf@akjf.at) <http://www.akjf.at>



## Veranstaltungen AKJF 2012

### Haim Omer

Wien, 27. – 29.01.2012; Berlin, 03. – 05.02.2012

**„Tage Neuer Autorität: Stärke statt Macht – Neue Autorität und Gewaltloser Widerstand in Pädagogik, Psychologie und Therapie“**

**Ort: Audimax der WU Wien bzw. Audimax der Freien Universität Berlin**

### Gunther Schmidt

23.02. – 25.02.2012, 29.04. – 01.05.2012, 21.06. – 23.06.2012

**Kurz-Curriculum „Hypnosystemische Konzepte für Coaching, Team- und Organisationsentwicklung und Supervision“**

### Gunther Schmidt

04. – 06.10.2012

**Workshop „Sucht, Zwang und Essstörung – die hypnosystemische Perspektive“**

---

**Alle Seminare finden, wenn nicht anders angegeben,  
im Veranstaltungszentrum der Akademie Kind Jugend und Familie statt  
\*\*\* Bei jedem Workshop kann nur ein Ermäßigungsangebot genutzt werden. \*\*\***

---

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Auditorium Netzwerk als professionellen Partner für die Videoaufzeichnung und den DVD - Vertrieb unserer Veranstaltungen.

Informieren Sie sich über das reichhaltige Angebot von Auditorium Netzwerk unter [www.auditorium-netzwerk.de](http://www.auditorium-netzwerk.de)



# Veranstaltungen AKJF 2011

## Herwig Thelen

26.04. / 03.05. / 10.05. / 17.05. / 24.05. / 31.05. 2011

„Grundlagen der Suchtberatung“

## Joachim Bauer, Christina Maslach, Gunther Schmidt, Philip Streit, Philip G. Zimbardo

27. – 29.05.2011

1. Kongress „Denk- und Handlungsräume der Psychologie“  
„Gut und Böse in Psychologie, Pädagogik, Beratung und Therapie“

## Martin Seligman

Zürich, 02.07.2011; Heidelberg, 09.07.2011

Symposium „Positive Psychologie“

Ort: Audimax ETH Zentrum Zürich bzw. Aula der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

## Jeffrey Zeig

30.08. – 04.09.2011

„Vertiefung: Interventionen im Klinischen Kontext nach Milton Erickson“

## Philip Streit

14.09.2011 (Auftakt)

„Mittwochabendkurs Systemische Beratung – Praxistraining an 12 Abenden“

## Gloria Avar, Christopher Fritz, Verena Schiretz, Philip Streit

16. – 18.09.2011 und 07. – 09.10.2011

Intensivtraining „Neue Autorität“

## Maja Storch

14. – 15.10.2011

„Exploration des Unbewussten und Mottoziele“

## Astrid Riedener Nussbaum

18. - 19.11.2011

„Ich packs! - Selbstmanagement für Jugendliche nach dem Züricher Ressourcenmodell“

## Frank Farrelly

25. – 27.11.2011

„Provokative Therapie“

---

Alle Seminare finden, wenn nicht anders angegeben,  
im Veranstaltungszentrum der Akademie Kind Jugend und Familie statt  
\*\*\* Bei jedem Workshop kann nur ein Ermäßigungsangebot genutzt werden. \*\*\*

---